

An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband
Pressestelle

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

22. November 2018

PRESSEINFORMATION

Angehende Heilerziehungspfleger präsentieren Erfahrungen aus dem Auslandspraktikum

Das Lebenshilfe NRW Berufskolleg überreicht Teilnehmern des Erasmus+ Projekt die Europässe

Hürth-Gleuel. Im Rahmen ihrer Ausbildung verbrachten 14 Studierende der Heilerziehungspflege (HEP) ein zweiwöchiges Praktikum im europäischen Ausland. Das Praktikum ist Teil des Schwerpunkts „HEP – grenzenlos interkulturell“, den die Studierenden im Rahmen des Differenzierungsbereichs wählen können, und wird durch ERASMUS+ der Europäischen Union finanziert. Im Rahmen einer Veranstaltung präsentieren die Praktikanten gestern Ihre Erfahrungen und erhielten als Anerkennung ihrer Leistung den Europass Mobilität.

Die Praktika fanden in diesem Jahr in Partnereinrichtungen des Berufskollegs in Ungarn, Schweden, den Niederlanden, Slowenien und zum ersten Mal in Rumänien statt. Sehr ausführlich haben sich die Teilnehmer auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet. Themen wie Interkulturalität in der Heilerziehungspflege, Migration und Behinderung, kultursensible Pflege, aber auch die konkrete Vorbereitung auf das Gastland mit Spracherwerb in der Gastsprache, Englischtraining und die Auseinandersetzung mit Kultur, Politik, Geschichte und der Lebenssituation von behinderten Menschen im Zielland waren Teil der Vorbereitungen.

„Es war eine tolle Erfahrung, wir haben ganz viele neue und bewegende Eindrücke bekommen.“ berichtet Mehmet, der mit drei weiteren Auszubildenden in Oradea in Rumänien war. Besonders beeindruckt hat ihn, was trotz knapper Finanzen nach dem Ende der Gräueltaten der Ceaușescu-

Geschäftsführer:
Herbert Frings

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitzender:
Prof. Dr. Gerd Ascheid
stellv. Landesvorsitzende:
Agi Palm

Andrea Asch
Doris Langenkamp
Elisabeth Veldhues

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX



Diktatur heute in Rumänien in der Arbeit mit behinderten Menschen geleistet wird, wenn auch deutlich ist, wieviel noch zu tun ist.

Laura Jane erzählt aus Slowenien: „In den zwei Wochen konnten wir uns einen Überblick über die Vielfalt von CUDV Draga verschaffen, da uns dies durch vielzählige Hospitationen ermöglicht wurde. Wir besuchten Werkstätten, Wohnhäuser, Schulen, Tagesstrukturen und Wohnhäuser. Wir konnten uns ebenfalls verschiedene Therapieformen und einzelne Fördermaßnahmen anschauen. Unter anderem die Reittherapie und Ergotherapie. Hier durften wir zusammen mit Pferd und Kunden spazieren gehen und verschiedene Geräte in einer Turnhalle ausprobieren. Während des Praktikums konnten wir sehr viele Erfahrungen sammeln, die wir in unseren fachlichen Arbeitsalltag integrieren können. Unsere slowenischen Kollegen waren sehr gastfreundlich und an einem Austausch sehr interessiert. Der Aufenthalt wurde für uns sehr angenehm und interessant gestaltet, sodass wir uns sehr wohl fühlten.“

„Ein wenig traurig war der Abschied schon für uns. Zwar waren wir nur recht kurz in Järna, aber schon nach diesen 14 Tagen haben wir uns sehr wohl gefühlt. Die Kollegen und Bewohner waren sehr offen und freundlich. Besonders beeindruckt hat uns der schwedische Sozialstaat, der behinderten Menschen auch de facto gleichstellt und durch viele rechtliche Vorgaben und finanzielle Unterstützung Inklusion ermöglicht. Der Aufenthalt in Schweden hat sehr viel Spaß gemacht und diese Erfahrung ist unglaublich toll für uns beide.“
freuen sich Jana und Jules, die zusammen in Schweden waren.

Die Auseinandersetzung mit europäischen Themen und Berufserfahrung im Partnerland eröffnet den Studierenden eine persönliche und berufliche Chance. Das zentrale Thema des ERASMUS+ Projekts ist neben der Erweiterung der beruflichen Kompetenzen die Auseinandersetzung mit der Implementation der UN-Behindertenrechtskonvention in den Partnerländern im Vergleich zum Stand der Entwicklung in Deutschland. Durch den Vergleich sollen eigene Einstellungen und Haltungen reflektiert werden. Die Ergebnisse präsentieren die Studierenden fachlich fundiert in einem abwechslungsreich und anschaulich gestalteten World Café ihren Mitschülern, Lehrern und Mentoren. Alle Auslandspraktikanten sind sich einig: Diese Erfahrung möchten sie nicht missen. Der Blick über den Tellerrand ist eine persönliche wie auch eine berufliche Bereicherung.

Pressekontakt: Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de



Lebenshilfe

Nordrhein-Westfalen

*Teilhabe
statt Ausgrenzung*

Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, des Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. In Frühförderstellen, (meist integrativ) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, behinderte Menschen selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 76 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen behinderter Menschen und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.